

FOTO: VLM OBERBAYERN



Studienfahrt nach Irland: Der VLM Oberbayern führt vom 20. bis 26. 5. eine Flugreise nach Irland durch. Auf der Grünen Insel werden verschiedene landwirtschaftliche Betriebe besucht. Natürlich kommt auch der kulturelle Bereich mit vielfältigen Sehenswürdigkeiten nicht zu kurz. Das Programm, Anmeldeformular und den Reisepreis finden Sie unter www.vlm-bayern.net (Bildungsprogramm). Auch Nicht-Mitglieder können an der Studienfahrt teilnehmen. Anmeldung bis 14.2. (mit Anmeldeformular) unter Tel. 08631-6107-2124 oder per E-Mail an ruth.wittmann@aelf-to.bayern.de.

Lehrfahrt in die Steiermark

Rottal-Inn Der vlf Rottal-Inn veranstaltet mit ReiseService Vogt vom 14.-18. 6. eine landwirtschaftlich geprägte Reise in die Steiermark. Neben der Besichtigung von landwirtschaftlichen Betrieben, Öl- und Essigmanufakturen, der Saat- und Gleisdorf Direktvermarktern, einer Stadtführung in Graz und in der größten Klosterbibliothek in Admont, kann das vielfältige und kulinarische Angebot des „grünen Herzens“ Österreichs gekostet werden. Ebenso stehen Fahrten auf der Wein- und Apfelstrasse, sowie eine kleine Wanderung auf der Teichalm und der Besuch des Erzbergwerkes inklusive einer Haulyfahrt auf dem Programm. ■

→ Infos und Anmeldung unter Tel. 08561-3004-0, www.vlf-bayern.de sowie einen Einblick in die Reise über den QR-Code.



Veranstaltungen

vlf Donau-Ries 31. 1., 19.30 Uhr, Online, Pflanzenbautag. 1. 2., 20 Uhr, Harburg, GH „Zum Kratzhof“, Vortrag: „Wir lieben Lebensmittel – ist regionale Vermarktung eine Chance für unsere Betriebe?“ 1. 2., 9 Uhr, Gottmannshofen, GH Stark, „Pflanzenbautag“. **Holzkirchen** 3. 2., 20 Uhr, GH Jägerwirt Aufhofen, Bauernball.

Moosburg 31. 1., 19.30 Uhr, GH Ostermeier, Güttsdorf, „Kulap 2023 – 2027, kann damit die Landwirtschaft einen Beitrag zur Lösung der Herausforderungen unserer Gesellschaft zu Klimaschutz und Artenvielfalt leisten?“

Neustadt 1. 2., 19.30 Uhr, Gutenstetten, GH Radlertreff, „Sag mir, welchen Kaffee du trinkst und ich sage dir wer du bist.“ 2. 2., 19.30 Uhr, Neustadt/Aisch, GH Kohlenmühle, Jahreshauptversammlung. ■

FOTO: AELF KAUFBEUREN

Infotage 2023
Pflanz Dich zu uns!

Do 26.01.2023 (online)
Fr 27.01.2023 (vor Ort)
Sa 28.01.2023 (online)

Mehr Informationen:
www.technikerschule-kaufbeuren.bayern.de

Infotage 2023: Januar-Termine der Technikerschule Kaufbeuren.

Fachtagung Milcherzeuger: „Fit für die Zukunft“

Coburg Unter dem Motto „Fit für die Zukunft“ stand die Fachtagung für Milcherzeuger zum Tag der Milchkuh 2022 in Coburg. Bei der Veranstaltung des AELF Coburg-Kulmbach, des vlf Coburg und des VLM Coburg wurden Einblicke in die Themenbereiche Klauenpflege und Treibhausgas-Emissionen gegeben.

Gesunde Klauen tragen die Milch

Welche Bedeutung gesunde Klauen für Kühe und damit auch für den Betrieb haben, erläuterte René Pijl in seinem Vortrag „Die Kuh – von der Klaue bis zum Schwanz und was dazwischen liegt“. Der gebürtige Niederländer gilt als Deutschlands bekanntester Klauenpflegemeister und präsentierte Auswertungen aus seiner umfangreichen Datenbasis im Bereich der Klauenleiden. Dabei hat er insbesondere einen Risikofaktor identifiziert: „Eines der allergrößten Probleme für die Klauengesundheit ist der Kontakt mit Kot.“ Dieser solle nach Möglichkeit minimiert werden. Insgesamt sollen die Landwirte darauf achten, die Kühe möglichst grasreich zu ernähren, dafür zu sorgen, dass die Tiere viel Bewegung auf weichem Grund bekommen und regelmäßige Klauenpflege zu betreiben.

Prof. Dr. Leonhard Durst referierte zum Thema „die Kuh als Klimakiller – Wahrheit oder Irrglaube?“ Zunächst stellte er fest, dass die Gase aus der reinen Tierhaltung, inklusive des klimaaggressiven Methans, Bestandteil des natürlichen Kreislaufs sind. Wenn die Zahl der Rinder also nicht steigt, und in Deutschland ist sie seit Jahrzehnten rückläufig, dann gibt es keinen zusätzlichen Ausstoß an Treibhausgasen: „Ohne Bestandsausdehnung ist es ein neutrales System, wenn man den Treibhausgas-Eintrag von außen weglässt.“ Der Eintrag von außen, also die Nutzung fossiler Energieträger, sei das eigentliche Problem. Einsparpotenzial gebe es also hauptsächlich bei der Verwendung von Diesel, Dünger und Gas. Der Professor im Ruhestand

der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf gibt allerdings zu bedenken: „Wenn wir die Ernährung regional sicherstellen wollen, haben wir in der Industrie deutlich mehr Einsparpotenzial an Methan als in der Landwirtschaft.“

Wiederkäuer sind unverzichtbar

„Eine sichere Ernährung der Weltbevölkerung ist ohne Wiederkäuer nicht möglich“, erklärte Durst. Um die Ernährung der Weltbevölkerung sicherzustellen, sind ihm zufolge Wiederkäuer unabdinglich: „Ohne die Kuh können wir die Menschen nicht ernähren.“ Zum einen eignen sich viele Flächen nur als Weide-, nicht als Ackerflächen. Zum anderen sind Wiederkäuer exzellente „Resteverwerter“: Pro Kilo veganem Lebensmittel werden rund 4 kg nicht-essbare Biomasse erzeugt. Diese wiederum können Rinder zum großen Teil verwerten und erzeugen hochwertige Proteine und Lebensmittel.

Abschließend berichtete der Vorsitzende des vlf Coburg, Carsten Öhrl, über die Treibhausgasbewertung seines Betriebes, die er in Kooperation mit der LfL Bayern erstellt hat. Mithilfe eines Software-Tools wurden die Emissionen ausgewertet. Die Ergebnisse bestätigten die Ausführungen von Prof. Dr. Durst: Einsparpotenziale gibt es primär beim Einsatz fossiler Brennstoffe – bei der reinen Rinderhaltung sind die Möglichkeiten begrenzt. ■

Lehrfahrt nach England

Tirschenreuth Vom 29. 4. – 5. 5. planen die Kreisverbände Tirschenreuth und Weiden eine Lehrfahrt nach Cornwall. Bei der 7-tägigen Reise wird Fachliches, Kulinarisches sowie Kulturelles geboten. Auch die landschaftlichen Schönheiten werden nicht zu kurz kommen: London, Stonehenge, St. Ives, königliche Farm, Bienen Garten Eden u. v. m. Infos unter Tel. 09631-7988-0. ■

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann, Landesgeschäftsstelle Bayern, 85368 Moosburg a. d. Isar, Telefon: 0876 1-3909-954, Fax: -952, E-Mail: Schneweis-Fleischmann@vlf-bayern.de